

Kund um Boppard

vom 31.01.2014

Leserbriefe

Leserbriefe stellen die Ansicht des Einsenders dar. Die Redaktion behält sich nicht sinnentstellende Kürzungen vor. Für die Richtigkeit des Inhalts sind die Einsender selbst verantwortlich.



Prüfung durch den Landesrechnungshof

Die Kreisverwaltung als Aufsichtsbehörde hatte die künftigen Investitionen der Stadt Boppard und den Umgang mit der Schuldenplanung als äußerst kritisch bezeichnet, so war es bereits mehrfach der Presse zu entnehmen.

Der Landesrechnungshof kommt jetzt zu einer ähnlichen Beurteilung, dass bei der Stadt die Planung für die Jahre 2014 bis 2016, ohne Berücksichtigung der Vorjahre, ausgeglichene Haushalte erzielt werden könnten, hat aber starke Bedenken hinsichtlich der Realisierbarkeit dieser Planungen.

Die vorgesehenen und vehement verfolgten großen Investitionsplanungen, mit der damit verbundenen Notwendigkeit hoher Kreditaufnahmen, stehen nach Meinung des Landesrechnungshofes mit der nachhaltigen Leistungsfähigkeit der Stadt Boppard nicht im Einklang. Dies deckt sich mit den ähnlichen, schon im Oktober 2013, geäußerten Bedenken der für Boppard zuständigen Kommunalaufsicht.

Die Dauerhaftigkeit der langfristigen finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt könnte jederzeit von schwankenden Kon-

junkturzyklen, Finanz- und Währungskrisen negativ beeinflusst werden.

Namhafte ansässige Betriebe könnten, wie die jüngste Finanzkrise gezeigt hat, von solchen Einflüssen betroffen werden. Mit schrumpfenden Gewinnen reduziert sich die Gewerbesteuer, und geleistete Vorauszahlungen werden wieder zurückgefordert.

Die Stadt Boppard hat schon mehrmals solche Situationen erlebt, wo aus geleisteten Gewerbesteuer-Vorauszahlungen erhebliche Rückzahlungen vorgenommen werden mussten.

Um solchen unerwarteten Situationen vorzubeugen, wäre es ratsam, zusätzlich sogenannte "worst case scenario" Finanzpläne zu erstellen, die allerdings voraussetzen, dass in guten Jahren stille Reserven gebildet werden, die im "schlechtesten Fall" (worst case) helfen, finanzielle Schwächephasen zu überbrücken.

In der freien Wirtschaft hat sich diese Planungsmethode bestens bewährt und könnte auch bei der Stadt Boppard für mehr finanzielle Stabilität und Planungssicherheit sorgen.

Karl Heinz Schwamborn